

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **4 (1948)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

Vom 14.—19. Sept. d. J. tagte in Stockholm das International Missionary Council's Committee on the Christian Approach to the Jews unter dem Vorsitz von Pastor *Birger Per-now*, Stockholm. Neben geschäftlichen Dingen standen vor allem die Probleme der Judenmission zur Beratung, die sich aus den tiefgreifenden Wandlungen, denen das Judentum in den letzten Jahren unterworfen war, ergeben.

Im vergangenen Sommer fand auf Boldern bei Männedorf der erste Lehrkurs des neugegründeten International Christian Institute for Jewish Studies statt. Die Leitung lag in den Händen von Dr. *Conrad Hofmann*, New-York und Pfr. Lic. *Robert Brunner*, Basel. 45 Pfarrer, Missionare, Studenten aus 9 verschiedenen Ländern haben daran teilgenommen.

Vom 12.—15. Okt. 1948 war in Darmstadt eine den jüdischen Fragen gewidmete kirchliche Tagung, an welcher unter anderen Pastor *Martin Niemöller* und *Leo Baeck* gesprochen haben.

Der Internationale Rat für Christen und Juden veranstaltete vom 21.—28. Juli 1948 eine Internationale Christlich-jüdische Konferenz in Fribourg. Diese Konferenz, die von Bundespräsident *Celio*, Bundesrat *Petitpierre*, vom Bischof von Freiburg, Msgr. *Charrière* und von *John Foster Dulles* Begrüßungsadressen erhielt, vereinigte rund 120 Teilnehmer aus Ägypten, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Irland, Italien, Österreich, Polen, Schweden und der

Schweiz. Den Vorsitz führte Prof. *Henri Noble McCracken*, New York. Die Tagung galt der Verbesserung des christlich-jüdischen Verhältnisses und dem Kampf gegen den Antisemitismus.

Am 17. Sept. 1948 ist in Jerusalem Graf *Folke Bernadotte*, der Vermittler der Uno im jüdisch-arabischen Konflikt, erschossen worden von der Hand eines zionistischen Fanatikers. Die jüdische Regierung des Staates Israel hat die ruchlose Tat verurteilt.

Im Juni dieses Jahres versammelte sich in der Schweiz der Jüdische Weltkongreß. Zur Behandlung stand vor allem auch die Frage des künftigen Verhältnisses dieser das Weltjudentum repräsentierenden Organisation zum neuen Staate Israel.

In Palästina sind in diesem Jahr voll Unruhe und Krieg 21 neue jüdische Siedlungen entstanden. Die koloniasatorische Arbeit geht trotz der unsicheren politischen Lage weiter.

Am 23. Mai dieses Jahres beging Dr. *Leo Baeck* seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar ist einer der hervorragendsten geistigen Führer unseres zeitgenössischen Judentums. Über 30 Jahre wirkte er in Berlin, und Generationen von Rabbinen haben bei ihm gelernt.

Martin Buber, eine nicht minder bedeutende Führergestalt im heutigen Judentum ist in diesem Jahre 70 geworden. Er wurde in Wien geboren, wirkte als Universitätslehrer seit 1923 in Frankfurt und nach 1933 in Jerusalem.

Robert Brunner.